





Ein Drama in einem Acte. Vor einigen Tagen fand in Berlin in der Wohnung des hiesigen ... eines gelehrten ... eine Privatvorstellung ...

Ein Wundtumor gegen den preussischen Staat. Dem Bandener Gesundheitsrath ... zwei Grafen ...

Wichtiges Regat. Wie der ... aus ... gemeldet wird, vermachte der vor kurzem dort verstorbenen ...

Das geheimnißvolle Verschwinden des Paters Cirrigione, eines italienischen Prieters, erregt in seiner Gemeinde ...

Ein böser Pfirsich. Die in diesen erscheinende Zeitung ... erzählt, daß vor einigen Tagen ein 30 Fuß langer Fisch ...

Der Berliner Kindersterbensprozeß. Entgegen der bisherigen Mittheilungen, daß die Kindersterben im ...

Ein ungeschickliches Fremdschiffskapitän. Ein gewisser ... in seine Wohnung zurückkehrte und die Tür öffnete ...

Spezialbank in Berlin? Die in Berlin ... Spielverbot bedrohtig am 15. Dezember ...

Zusammenkunft eines Tunnels. Wie man aus ... ist der auf der Straße ...

W. Magdeburg, 19. November.

Wetterbericht vom 19. November, morgens 5 Uhr. Das gestern ...

Deppensangetriebener Einfluß zu erlangen, womit dann bei der herrschenden ...

Voranschlägliches Wetter am 20. November: Jemlich trübes, kaltes Wetter mit Schneefällen, die besonders ...

Voranschlägliches Wetter am 21. November: Norden und Westen: Aufheiterndes, meist trockenes Frohwitter. Süden und Osten: Jemlich trübes, kaltes Wetter mit Schnee, später aufheiternd, froh.

Gumburg, 19. November, 9 Uhr, 40 Min. vorm. Das Maximum (über 769 mm) liegt ...

Deutsche Gewerbe.

Eingelaut.

Was ist unter dieß ... Nach ein kurzes Wort zur Frage, ob Realgymnasien über Oberrealschulen ...

Sagen wir, daß der neuangehobene Stadtverordnete Herr Dr. ...

Die Vortugspredigt des Herrn Oberprediger ... verdiente ihres gegebenen Inhaltes wegen in der ...

Einladung. Halle (Süd), Salmweg 2. Wohnungen vom 17. November 1902. Gesehen: Dem ...

Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ...

Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ...

Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ...

Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ... Gesehen: Dem ...

Grand Hotel ...

maxim am Gassen i. A. Kommerzienrat ...

Verantwortlich: ...

Die Mersburger Filiale



Lose ausgewogene Hafergrütze ist niemals Quaker Oats. Nur die geschlossenen, gelben Packete mit der Quaker Schutzmarke ...

Quaker Oats

Zu bequemem ...

Otto Kummer, Spezial-Geschäft ...

Neuheiten und Preise im Schaufenster Wratzke & Steiger ...

Nach einer alten indischen ...

# Weihnachts-Ausverkauf

währt vom 18. bis 30. November und verkaufe ich während dieser Zeit sämtliche Vorräte in  
**Damen-Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Handtücher, Taschentücher,**  
 nur eigene Fabrikation,  
**Inlett, Bettfedern, Daunen, Steppdecken, Gardinen, Hand-, Schweizer u. Plauener Stickereien,**  
**Leinenwaren und Baumwollwaren**

**mit 20 Prozent Rabatt.**

**Reste** und zurückgesetzte Muster in Leinen, Baumwollwaren, Gardinen, Vitragen, Fenster-Borden, Inlett, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, Handtüchern, Stickereien, Häkeleien,  
**Reisemuster** in Damen-Leibwäsche, Gardinen, Vitragen, Fenster-Borden, Handstickereien etc.  
 verkaufe ich, um schnell zu räumen, mit

**50 bis 75 Prozent Rabatt.**

Ich führe in allen Artikeln nur prima Qualitäten und garantiere für gute Haltbarkeit.

Bar-Verkauf. Versand franko. Auswahlsendungen und Muster nach ausserhalb franko. Umtausch gestattet. Bar-Verkauf.  
 Da zu Anfang des Ausverkaufs die Auswahl noch gross ist, bitte ich, die Einkäufe baldigst zu besorgen.

**Fritz Tell, Wäsche-Fabrik, 165 Merseburgerstr. 165,**  
 parterre u. I. Etage (Nähe des „Apollo“).

Meine Fabrik ist auch Sonntags während der gesetzlich frei gegebenen Zeit geöffnet.

**Piano-Sessel, Piano-Lampen, Noten-Etagères**  
 in reichster Auswahl, 1910  
**C. Rich. Ritter, Piano-Magazin, Leipzigstr. 73.**

**Schwefel-Bielerseeife**  
 ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzopeln, Flechten, Blieser, Büscheln, Sommerprossen, à Etz. 50 Pf. nur allein bei (6253)

**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**  
 Wiederverkäufer achtet.

**Schirmfabrik Fritz Gehrens**  
 Gr. Steinstr. 85.  
 Garant, dauerhaft, eig. Fabrikat, Reparatur, jeder Art, Ueberzieh- u. Wundschirm.  
 in 1 Std. Rad- u. Spar-Verrein. (4501)

**Puppen-Perücken**  
 von echtem Haar u. unverwundlicher Haltbarkeit schnell u. billig in dreierlei Sorten. (5632)  
 Lager in Saatz- u. Fächerberden.  
**Heinr. Krolow, Geisstr. 16, Neumarkt-Puppenlini.**

**Apotheker Benemann's Diamantkitt** kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschium, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bornstein, à Fl. 50 Pf. bei  
**Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.** (6170)

**Beht bayr. Malzucker**  
 à 3 Pf. 75 Pf., bewährtes Mittel gegen Husten u. Keiferkeit, off.  
**A. Trautwein, Gr. Wierichstr. 31.** (6166)

**Badmulden Gr. Wierichstr. 23.** (6220)

## Achtet deutsche Arbeit!

Während sich die deutsche Nähmaschine durch ihre Vorzüge den Weltmarkt erobert hat, ist es geradezu unbegreiflich, dass das deutsche Publikum noch immer Geld für ausländische Singer Nähmaschinen ausgibt. (6246)  
 Naumann-Nähmaschinen von Seidel & Naumann, Dresden, sowie Phönix-Nähmaschinen von Baer & Kempel, Bielefeld, sind unübertroffene Fabrikate und den ausländischen Maschinen mindestens gleichwertig, wenn nicht noch besser.

Ihrer Güte wegen bevorzuge man die deutsche Nähmaschine.

Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, dass ich meine Maschinen um 15 bis 25 Prozent billiger verkaufe, weil ich nicht durch Reisende verkaufen lasse und keine Provisions-Unkosten in Anrechnung bringen muss.

Berliner Singer-Familien-Maschinen Mk. 55.—

Vertreter der Naumann- und Phönix-Nähmaschinen

**H. Schöning, Gr. Steinstr. Nr. 67.**

Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

**Kaisersäle.**  
 Montag, den 23. November, abends 7 1/2 Uhr:  
**Sonaten-Abend von Josef Joachim und Eugen d'Albert.**  
 Sonaten für Violine und Klavier von Bach (E-dur), Mozart (A-dur), Brahms (G-dur op. 78) u. Beethoven (C-moll op. 30 Nr. 2).  
 Konzertführung: **Steinway & Sons** (Vertreter B. Döh).  
 Karten zu 4,00, 3,00, 2,00, 1,50 und 1,00 Mark bei **Heinrich Rothau.** (6173)

**Zur Vorfeier des Totenfestes**  
 Sonnabend, den 21. November 1903, abends 5 Uhr  
 in der Marktkirche:  
**Geistliche Musikaufführung**  
 der **Sing-Akademie.**  
 Mitwirkende: Fräulein Cläre Schettler (Sopran), Fräulein H. v. d. Harst (Alt), Herr Bernhard Dräer (Orgel). Leipzig.  
 PROGRAMM: Chöre mit Orgel von Mendelssohn und Brahms, Choräle von Seb. Bach, Arien von Bach, Händel, Mendelssohn, Raff, Orgelsätze von Bach u. a.  
 — Ausführliches Programm an den Kirchthüren. —  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1,50 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. (6242)  
 Für Studierende zu 75 Pfg. beim Universitäts-Kastellan.

**Sing-Akad. Freitag 5 1/2 Uhr Probe**  
 Marktkirche. (6243)  
 Anmeld. bei Professor **Reubke**, Bernburgerstr. 30, V. 10-11.

**Gewerkschaftliche Wohnung, zweite Etage,**  
 Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten. (6118)

**ff. Oliven-Öel,**  
 per Flasche 1,25 Mk. (6241)  
**A. Krantz Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064

**Damenputz.**  
 Güte werden mit u. geschmackvoll garniert und modernisiert  
 Dorostseifenstraße 2, 2 Treppen  
 (am Barbier).

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger** Gr. Steinstr. 88.  
 Spezialgeschäft für Sammet und Seidenstoffe.  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
 bei bedeutend zurückgesetzten Preisen.  
**Einzelne Roben knappen Masses**  
 10-13 Meter in schwarzem Damast und Morveilleux von Reine Seide 10 Meter 15 Mk. an.  
**Einzelne Roben in farbiger Seide**  
 von Reine Seide 12 Meter 18 Mk. an.  
**Sammet-Reste für Blusen**  
 von 4 Meter von 3.50 Mk. an.  
**Seiden-Reste für Blusen**  
 von Reine Seide 4 Meter Karo 6 Mk. an.  
**Schwarze Seiden-Reste** für Schürzen und Einsätze.  
**Farbige Seiden-Reste** für Schleifen und Krawatten.  
**Plüsch-Reste, Velvet-Reste.**  
**Kleine Reste für Handarbeiten, Pompadours etc.** (6172)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Blit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Valle a. S., 19. November.

Zur Landtagswahl. Die Abgeordnetenwahl für den Landtag beginnt morgen (Freitag) mit 9 1/2 Uhr in den Kaiserfälen. Die Wahlmänner für Halle-Stadt und den Saalkreis werden ersucht, sich rechtzeitig im Wahllokal einzufinden.

Durchreise. Gestern Abend passierte die Erbprinzessin von Anhalt bei 10 Minuten den hiesigen Bahnhof. — Heute früh um 5 Uhr passierte der Großherzog von Hessen, auf der Fahrt von Sora nach Darmstadt, mit einem Aufenthalt von 10 Minuten den hiesigen Bahnhof. In dem Zuge befand sich die Leiche der verstorbenen Prinzessin Elisabeth.

Die Baukommission, welche am letzten Dienstag eine Sitzung hatte, erklärte sich einverstanden mit der Ergänzung der Einfriedigung der Mittelstraße in der Friedenstrasse, mit baulichen Veränderungen im Grundstück Kuhstraße Nr. 5, mit einer Fluchtlinieneränderung für das Grundstück Poststraße 18, mit der Reparatur von Schulhöfen mit einer veränderten Grundlinie und Höhenlage für die Mainstraße, mit der Mittelwegung von Anhaltensarbeiten im Giechenshaus, sowie auch mit der Anstellung des zweiten Assistenten der Hochbauabteilung im Stadthaus. Ferner stimmte die Kommission zu, daß die Landgebühren beim Abwurf von Wasser aus dem Besenzer Wasserwerk unter den nächsten Bedingungen erhoben werden, wie die Gemeinde Rammstedt. Gegen ein Abkommen wegen Landabtretung in der Besenzerstraße, welches von der Stadt mit Gärtnerei abgehandelt werden soll, wurden ebenso keine Einwendungen erhoben, wie gegen den Verkauf von 500 qm Hospitalplatz an der Hofstraße für den Preis von 10 Mr. 70 Pf.

Schriften-Verbreitung am Lentenfest. Wie in früheren Jahren, soll auch diesmal jedem Besucher unserer Friedhöfe am Lentenfest und am vorhergehenden Tage eine Kreditkarte oder eine andere passende Trostschrift unentgeltlich überreicht werden. Auf Veranlassung des Hiesigen und Schriftens-Verens haben sich freiwillige Hilfskräfte zur Verteilung bereitgestellt, und der Verein hat je eine Kreditkarte von den Redaktionen der Sime und Sime, endlich noch zur Verteilung eine Kreditkarte von dem verstorbenen D. Hoffmann, jede in 16000 Exemplaren, drucken lassen. Zur Deckung der beträchtlichen Kosten werden von den Eingängen der Friedhöfe neben den Verteilern Büchlein mit der Aufschrift „Lagenheim christliche Schriften-Verbreitung“ aufgestellt sein, deren Entnahme völlig freiwillig ist; auch können solche direkt an den Verteilern des Vereins, Herrn Dornberger, Lieg. a. G., gefordert werden.

Damngemeinde. Der Vorbericht des Totenbuchs findet Sonnabend abend 8 Uhr in der Domkirche ein liturgisches Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchor.

Der Panamakanal. Während im 19. Jahrhundert der größte Canal gebaut und dem Weltverkehr übergeben wurde, ist für das 20. Jahrhundert das Problem der Durchquerung des Isthmus von Amerika noch zu lösen. Der Vorschlag, den Kanal durch den Isthmus von Panama zu bauen, ist noch das Schicksal der ersten französischen Compagnie, welche den Kanalbau in Amerika begonnen, ihn aber wieder fallen lassen mußte, da, nachdem über eine Milliarde „verschutt“ war, das zum Weiterarbeiten nötige Geld fehlte. Die Idee der Durchquerung dieses Isthmus ist fast so alt, wie unsere Kenntnis von diesem Landesteil der neuen Welt. Die glückliche Vollendung des Canalwerks durch den Franzosen Lesseps ließ in Frankreich den Gedanken aufkommen, auch die Landenge von Panama mit einem Kanal zu durchqueren. Erstmals ist der Vorschlag des Königs in Paris, bekannt die erste Expedition von Lesseps nach dem Isthmus in den Jahren 1848-1850; aber nicht allgemein bekannt geworden ist die Ausarbeitung einer zweiten „compagnie nouvelle“ seitens der Franzosen zur Weiterführung des Kanalbaus, da diese neue Compagnie aber nur mit fünf Millionen Francs vertrieben wurde, mußte auch sie bald das Schicksal ihrer Vorgängerin teilen; sie „verkrachte“ ebenfalls, und gegenwärtig liegen mit einer bedeutenden Ausnahme sämtliche Anlagen auf der 50 Kilometer langen Strecke verlassen und verödet. Zwei Fünftel der ganzen Kanalstrecke sind schon vollendet; man beschloß allgemein, daß die gebaute Teilstrecke in einem völlig verfallenen Zustand verfallen ließ; dem ist nicht so, mit verhältnismäßig geringem Aufwandsaufwand läßt sich der bereits hergestellte Teilkanal reparieren. Das ist die zweite Etappe nicht vollständig wieder hergestellt. Die Franzosen lassen gegenwärtig nur mit wenigen Hundert Leuten an dem Kanal arbeiten. Neben der Idee der Einbauung des Panamakanals befand auch eine solche für einen Kanal unter Benutzung des Nicaragua-Sees; es hatten sich nach anerkanntem Schicksal Konkurrenzgesellschaften gebildet, die zum Schaden der Franzosen den Panamakanal einen allgemeinen Kanal werden wollten. Durch den Druck der compagnie nouvelle entmutigt, ließ sich die Gesellschaft zur rechten Zeit wieder auf. Die Verhandlungen und das Vorgehen der nordamerikanischen Regierung bezüglich der Eintragung der Konzession zum Bau des Panamakanals in den letzten Jahren sowie in den vergangenen Monaten dieses Sommer sind noch in höchster Erinnerung. Die neue Verkehrsroute, die durch den Panamakanal geschlossen werden soll, erregt ein Interesse des allgemeinen Weltverkehrs nur wenigstens, keineswegs aber ein Interesse Deutschlands, denn der Kanal wird in der Hauptsache den Vereinigten Staaten von Vorteil sein und so die Union als die

schärfste Konkurrenz Deutschlands in wirtschaftlicher Beziehung nur noch haben. Eine so hervorragende wirtschaftliche Bedeutung wie der Canal kann der Panamakanal infolge seiner Lage wohl niemals erringen. — Ein Gedächtnis-Ausflug an den Ausführenden des Herrn Dr. Georg Wegener, der im letzten Frühjahr der Isthmus von Mittelamerika bereist hat und am Montag abend vor dem Wirtshaus des Hiesigen Kolonialvereins und dessen Gästen in den „Halle'schen“ einen interessanten Vortrag über den Panamakanal hielt, führte in vornehmendem Interesse vor. Der Vortrag wurde durch eine Anzahl Lichtbilder über den gegenwärtigen Zustand des Panamakanal-Bauses wirkungsvoll veranschaulicht und fand ungeteilte Aufnahme und regen Beifall. — Von dem ungetheilten Beifall, die der Herr Vorsitzende des Vereins, Erzieherin von Mittelweg, machte, ist hervorzuheben, daß 16 neue Mitglieder dem Vereine beigetreten sind und daß am 8. Dez. im „Reichshof“ ein Verbandsabend stattfand. Die deutsche Kolonialgesellschaft hat die Vorstandswahl am 28. 8. 1903 in Berlin, zu derbeschieden wird der deutsche Kolonialverein drei Mitglieder delegieren.

Der Arbeiterverein ehemaliger Ober- und Oberger wählte in seiner Generalversammlung in der Vorhalle die Herren: Leutnant der Reserve Dr. phil. N. A. M. e. l. i. t., Polizei-Wachmeister Später, Eisenbahn-Betriebsführer Kleinbach, Kaufmann Dohrn, Maschinenbau-Ingenieur Kleinbach, Schlossermeister Schmidt, Zimmermeister Haupt, Diebstahl-Verwalter, Maschinenbau-Ingenieur Maack, Renner, Diestmüller, Polizei-Sergeant Wolke, Lokomotivführer Friedrich, Dienstmädchen Sasse, Diener Kimmert und Polizei-Sergeant Bieri. Unter anderem staltete Kam. Später als Delegierter des Schriftführer-Vereins eingehenden Bericht ab.

Arbeiter-Verein. Zur Beschaffung von Mitteln zur Ausrichtung der Arbeiter-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle fand am Freitag, den 27. November abend in den „Kaiserfälen“ eine Wohltätigkeits-Aufführung statt (vergl. Interat).

Wahlfahrt. Der Fahrgastverein „Lorenzklub Randersee“ beabsichtigt zur Schau des Sports in Bezug auf Reiten und Schachfahren im nächsten Sommer die Herren: Leutnant der Reserve Dr. phil. N. A. M. e. l. i. t., Polizei-Wachmeister Später, Eisenbahn-Betriebsführer Kleinbach, Kaufmann Dohrn, Maschinenbau-Ingenieur Kleinbach, Schlossermeister Schmidt, Zimmermeister Haupt, Diebstahl-Verwalter, Maschinenbau-Ingenieur Maack, Renner, Diestmüller, Polizei-Sergeant Wolke, Lokomotivführer Friedrich, Dienstmädchen Sasse, Diener Kimmert und Polizei-Sergeant Bieri. Unter anderem staltete Kam. Später als Delegierter des Schriftführer-Vereins eingehenden Bericht ab.

Arbeiter-Verein. Zur Beschaffung von Mitteln zur Ausrichtung der Arbeiter-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle fand am Freitag, den 27. November abend in den „Kaiserfälen“ eine Wohltätigkeits-Aufführung statt (vergl. Interat).

Frankfurter Verbesserung der Liebesgaben. Unter denselben Voraussetzungen, unter denen die freie Förderung von Liebesgaben für die Liebesheimen in dem Stromgebiet der Oder gewährt ist, werden auch freiwillige Gaben an Lebensmitteln, Kleibern, Decken, Betteln, Säuggeräten und an Saugnapf, die zur Unterstützung der durch die Hebung des Isthmus von Panama in die Welt gebracht werden, betreffen, in den Kreisen Diefkau, Elbing (Stadt und Land), Marienburg, Graudenz (Stadt und Land), Culm, Thorn, Schneid, Marienwerber und Stuhm wohlfühler Bevölkerung bestimmt sind, bis zum 1. Juni 1904 auf den preussischen Staatsbahnen frachtfrei befördert.

Die Ergebnisse der Zusammenfassung des Halle'schen Oberbergamtsbezirks im dritten Halbenberichts-jahre 1903 sind aus folgenden Zahlen ersichtlich; es wurden gewonnen: an Steinsalz in zwei betriebenen Werken mit 455 Mann mittlerer Beschäftigung 100 919,843 t (gegen 74 060,239 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres); an Steinsalz in 14 betriebenen Werken mit einer mittleren Beschäftigung von 5709 Mann 449 457,075 t (gegen 401 392,297 t); an Steinsalz in 6 betriebenen Werken mit einer mittleren Beschäftigung von 605 Mann 33 350,114 t (gegen 33 713,353 t); an Vieh- und Geviebweizen 1815,572 t (gegen 1719,623 t).

„Hyphirata“ im Ballhofkatheter. Ein hiesiger Antik, ein hiesiger Moderne, ein hiesiger Antikropol, ein hiesiger Korner, angeführtes Gemisch wunderbarer Gegenstände, das ist „Hyphirata“, die Ausstattungsdekoration von Paul Linde, mit der gegenwärtig das Berliner „Apollo“-Gemeinde eine Tournee unternimmt und die auch heute in einem einmaligen Gastspiel in der „Halle“ am letzten Dienstag gegeben wurde. Das Paul Linde mit seinem „Hyphirata“ in Berlin foliosales Glück gehabt hat und sich nun auch in der Provinz Vorbereden will und wird, ist schon erklärlich, denn die Operette enthält alles, was ein Publikum, dem es weniger auf ein künstlerisches Genießen als vielmehr auf einen gesicherten Abend ankommt, wünscht — Opern, Komik, elektrisches Ballett, nicht fehlt. Jedoch die Zusammenstellung an sich würde das große Publikum nicht mehr reizen, wenn sie nicht in einem zum mindesten eigenartigen Rahmen auf das Brett gebracht wäre; und das ist bei „Hyphirata“ der Fall, die Operette bekam ein antikes Gewand und spielt im alten Athen, angeleitet der machtvollen

Kropolis, mit modernen Figuren, die im Berliner Volkstheater ihre Bühnen suchen — und finden, denn wer am Dienstag im Ballhofkatheter zu Halle war, hat sich amüsiert, zweifellos, wenn er nicht als Amüsierter und lustige Unterhaltung wünschte. Obendrein ist manche poetische Szene in die beiden Akte eingeleitet, die ungenügend reizvoll wirkt, wie z. B. diejenige mit dem entzündeten Leichen, das ob seines Reizwertes schon allenthalben populär geworden. Schlimmstenfalls, während die Klänge, Schlußreden, Schlußworte, führt uns auf rechten Wegen, wie dem Glück entgegen — oder bjenige mit dem bekannten „Meine eigene Liebe.“ Für die Ausstattung der beiden Akte mag die Höhe und Höhe angesehen werden sein; es werden Effekte erzielt, die das Auge erfreuen können, so in der Wasserfontäne der Darsteller, wie auch besonders durch das elektrische Ballet mit Geatre Solles Bergers zu Paris. Für die ersten Gejangspartien sind Kräfte engagiert, die sich nicht in den Hintergrund zu stellen brauchen. Die bei der beifälligen Stimmung des Publikums am Dienstag bewies, hatte die Direction des Ballhofkatheters einen glücklichen Erfolg gehabt, als sie das Berliner „Apollo“-Gemeinde für diesen Abend verpflichtet; die „Halle“ hatte wieder einmal einen großen Tag. Bis auf den letzten Zug war das Variete gefüllt, ja Hunderte mußten mit einem Stuhlplätzchen vorlieb nehmen. Die sogenannten „großen Züge“, zu denen während der letzten Monate mehrmals von der „Halle“ eingeladen worden, finden im Ballhofkatheter Aufnahme und geben das Revue des Varietes ungenügend — also viertel gewonnen; — die Direction strebt uns noch: Es sei besonders darauf hingewiesen, daß das neue Programm erst mit heute (Donnerstag) in Kraft tritt. Infolge größerer Vorbereitungen auf der Operette „Hyphirata“ konnten heute die von 8. 1903 bis 1904 am den beiden ersten Tagen des neuen Spielabschnittes nicht vorgeführt werden. Ebenso mußte die Aufführung der geistreichen Dreier-Oper von Max L. Fikenski: „Ein Morgen auf dem Sportplatz“ am Tage der Operette unterbleiben. Beide Nummern sind Attraktionen, welche überall die größte Bewunderung erregt haben.

Im Hallsche Theater bringt der neue Spielplan wieder viel des Interessanten und Amüsanten. Am Donnerstagabend sind z. B. die Runis faun zu überführen. Mit außerordentlicher Sicherheit und Grazie liegen ihre Witzdarbelle durch die Luft, stets genau an die Stellen, die vorher beschildert wurden. In einem Beutel auf dem Rücken des Spielenden kommen sie ebenso sicher, wie nach mehrfachen Abstoß von dem Boden zu sinken, wie die Spieler den grade auf die Bühne einer Kugel, die dadurch zum Berstehen gebracht wird. Schon vermehrt ist der Komiker Gougluer Jette. Knospredigten an der Rede des Saales bieten die drei Hagemanns, die wir vom vorigen Spielplan her schon kennen, in haarenregender Weise. Ihre halbredehenden Sprünge und Sprünge werden der Zeit werden mit einer Ruhe und Gracität ausgeführt, als wären es nur Sprünge. Mit außerordentlicher Geistesfähigkeit im Rollen spielen die Derringtons-Trippe auf, besonders das kleinste Mitglied mit reichlich dem Beifall der Zuschauer hervor. Die bekannten 6 Obermanns mit ihren schneidigen Gezeiten erfreuen sich ebenfalls großer Gunst beim Publikum. Die anfangs in der ersten Tournee für sehr nett das kleine Dienstbuben darstellen. Auch der Komiker Walter Steiner bringt einiges Nervenstärkendes, lebende Photographien zeigen Bilder vom Kaisermander und andere Unterhaltendes.

Im Hallsche Theater. Am Dienstag abend fand im „Golf Club“ das erste Tournee des Hallsche-Mitglieds und Mitglieder des Jean Bruno statt. Der Besuch hatte in Anbetracht des Obeteten ein bester sein können. Zu Anfang wurde eine Serien-Karaballe bis 1200 Punkte, und zwar spielte Herr Bruno die ganze Partie, während sein Gegner mit 1000 Borge nur 200 zu spielen hatte. Nach dem einhändigen Spiel entschied sich die Partie zu Gunsten des Weilers, während der Gegner auf 1180 Punkte gekommen war; darunter waren Serien von Seiten des Weilers mit 458 Punkte. Darauf produzierte sich Herr Bruno als wirklicher Künstler im Billardspiel, gedauert haarenregender waren seine Ausführungen der einzelnen Programmnummern. Auch die Hallsche-Mitglieder des Weilers, während der Gegner auf 1180 Punkte gekommen war; darunter waren Serien von Seiten des Weilers mit 458 Punkte. Darauf produzierte sich Herr Bruno als wirklicher Künstler im Billardspiel, gedauert haarenregender waren seine Ausführungen der einzelnen Programmnummern.

Wom Tegethse und Schierke bietet in dieser Woche das Weltpanorama, Or. Ulrichstraße 6, eine Serie malerischer Bilder, welche die idyllische Schönheit und garberichte Romantik dieser Alpenregionen wirkungsvoll zur Anschauung bringen.

Erhängt aufgefunden wurde heute früh eine Witwe in der Clearystraße.

Hingierter Mordanschlag. Die Verkäuferin Elisabeth Pfeffer wurde am Mittwoch abend angeblich von einem unbekanntem Mann an der Schenke überfallen, ihres Portemonnaies mit 95 M. beraubt und in die Geale geworfen. Sie konnte sich selbst retten und wurde dann von einem Polizeigeweranten nach ihrer Wohnung gebracht. Der Mann sollte genau Lebziger, schwarzen weichen Hut getragen haben, auch hätte er schwarzen Schnurr- und Spitzbart gehabt. Die Ermittlungen der Kriminal-Polizei haben ergeben, daß der Mordanschlag misslungen war.

Durchgänger. Gestern früh gingen am Saal die Pferde des Soldaten-Regiments beim Ritten eines Dämmerungens auf einen anderen Platz durch und sollen die Neumarktstraße hinunter. In der Geleitstraße brach der Wagen beim Anrollen an die Werd-Schwellen zusammen und die Tiere kamen zum Stehen. Der Fahrer, Herr Lehmann, wurde durch den Zusammenstoß verletzt und wurde nach dem Unfall in die Klinik gebracht. Ein Angehöriger des Regiments wurde ebenfalls verletzt und wurde nach dem Unfall in die Klinik gebracht. Ein Angehöriger des Regiments wurde ebenfalls verletzt und wurde nach dem Unfall in die Klinik gebracht.

Grüne Wäsche für Jäger und Landwirte. Doppelflinten mit und ohne Elektor. Büchsfinten und Drillinge in Hahn- und Selbstspannersystem. In. Material mit nachweislich prima Schussleistung. Reparaturen, Einlegelagen und Einschüssen von Büchsen etc. sachgemäss unter Garantie und billigst. Munition, fertige Patronen und sämtliche Jagdgeräte. Rich. Schröder Nachf., Inh.: Walter Uhlig, ältestes und grösstes Spezial-Geschäft am Platze.





# Unbedingt beste Trikotagen und Strumpfwaren

## Bezugsquelle

ist das seit mehr als 22 Jahren bestrenommierte Spezialgeschäft

# Julius Bacher,

für

Gasse a. S., Leipzigerstraße 12.

Telephon 2629.

**Stadttheater in Halle S.**  
Freitag, den 20. Nov. 1903.  
88. Ab.-Vorst. A. B. Beament. giltig.  
**Siegfried.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 10<sup>15</sup> Uhr.  
Sonnabend: Sturmgeselle Sokrates.

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Freitag, den 20. Nov. Anf. 8<sup>15</sup>.  
Gastspiel Carl Schönfeld:  
**Madame Bouvart.** (6234)  
Sonnabend: Elyse Valery. Schönfeld  
Die Ehre. Hoff. Carl Schönfeld.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Rich. Hubert.  
Von heute ab das große  
**Attraktions-Programm.**  
Zum ersten Male in Halle:  
**La Phantasmagoria.**  
Henry de Vry's größte  
fünfterstige Reueheit. Mädel-  
ballet, unmäßliche Schreien  
lebender Hiren, Feuer, Stumpfen  
und Eisen in fünfterstige voll-  
endet lebenden Bildern.  
12 Raffische Schönheiten!  
**Ein Morgen auf  
dem Sportplatzhof.**  
größte u. sensationelle Dressur-  
Szene der Gegenwart. 3 Pferde,  
18 Hunde u. Löwen, vorgeführt  
von Wab. L. Tschernoff.  
**Anna und  
Sigmund Linné,**  
das unvergleichl. Duettispaar,  
und weitere 6 Gausnummern.

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Am Riebeckplatz, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofes.  
für den Abend vollständig neu!  
**Les Brunins,**  
„Billard-Fünftler“, das Groß-  
artigste auf dem Gebiete moderner  
Salon-Quadrille.  
für den Abend vollständig neu!  
Die weltberühmten  
**3 Hegelmann**  
der bedeutendste Lustspiel der  
Welt.

**Derrington-  
Truppe,**  
3 Damen, 2 Herren,  
in ihren unverzerrten, einzig  
effizienten Kostümen auf  
dem Juciodia.  
**Schröder-Denter,**  
Waltippen u. Tanzarrivaritäten  
und das übrige (6232)  
glänzende Programm.

**Italienisch.**  
Lehrerin: (6280)  
**Signorina de Rosso.**  
Anfang der Kurse jederzeit  
**Schulstrasse 3/A.**  
Die Direktion: **Miss Alexander.**  
Junge Herren im Alter von  
15-18 Jahren, welche sich der  
Lerngegenstände des unterzeichneten  
Klubs anschließen wollen, werden  
gebeten, ihre Absichten in Köppl's  
Hotel, Gr. Steinstraße 37, nieder-  
zulegen. Die Beteiligung bedingt  
keinerlei Abgaben. (6257)  
**Touren-Klub „Wanderer“.**



Meine  
Spezial-  
Geflücht-  
Brenner erst-  
lich einer großen  
Beliebtheit. Die  
besten Brenner.  
hier am Platz.  
Gustav Rensch,  
Poststr. 4.  
Rhein-Postgasse.  
(6022)

**Thee**  
neuester Sorte!  
**Souchong-Thee**  
per 1/2 Pf. 2.-, 3.-, 4.-, 6.-  
**Melange-Thee**  
per 1/2 Pf. 4.-, 6.-  
**Grus-Thee**  
per 1/2 Pf. 2.-  
**Russ.**  
**Karawanen-Thee**  
per 1/2 Pf. 3.-, 4.-, 5.-  
**Messmer-Thee**  
in die. Peristagen.  
**Bourbon-Vanille**  
etw. 20, 30, 40 Pf. (5934)  
empfehl.  
**A. Krantz Nachf.**  
Gr. Steinstr. 11. Fernnr. 2064.

**Welt-Panorama.** Gr. Str. 6, L.  
6201) Von 2-10 Uhr.  
**Tegernsee, Schlörsee.**

**Diorgen**  
Freitag abend  
fr. frische  
**hausflächene Würst**  
bei Gust. Friedrich, Särgasse.

**Verjonen,**  
dieserhalten werden.  
Der 1. Januar 1904 such  
einen tüchtigen  
**Reisenden,**  
welcher in der Provinz Sachsen,  
Härtigen und Oberland bereit  
in der Kolonialhandelsbranche mit  
Erfolg tätig gewesen ist.  
Ausführliche Offerten schriftlich  
erbeten.  
**Max Emmoring, Seit.**  
Leipzig, Marktstr. (6278)

**Inspektoren, Verwalter, Rech-**  
**nungsführer, Amtsekretäre,**  
Brenner, Jäger, Gärtner,  
Diener, Kaufher, plziert unter  
solonanten Bedingungen August  
**Soll u. Stellenvermittler,**  
Halle a. S., Goethestr. 8. (6249)

# Hauskuren

mit

**Neuenahrer  
Sprudel**

Gegen Zuckerkrankheit, Gallen-  
steine, Magen-, Darmkatarrhe,  
Leber-, Nierenkrankheiten etc.

**Niederlagen** (6163)  
in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen; eventuell  
direkter Versand nebst ausführlichen Broschüren durch die  
**Kurdirektion in Bad Neuenahr (Rheinland).**

**Cand. phil.** zur Vorbereitung für  
den Lehramt, in Latein und  
Griechisch gesucht. Offerten sub  
Z. v. 932 an die Exp. d. Bl. (6261)

**Wegen Erkrankung** meines  
Verwalter's suche zum baldigen  
Antritt einen in allen Zweigen der  
Landwirtschaft erfahrenen  
**Beamten.**  
Bezugsabschriften sowie Gehalts-  
ansprüche bitte einzusenden.  
**C. Meinicke,**  
Rittergut Nöbgen.  
Voll Leimbach. (6258)

**Suche zum 1. Januar 1904** einen  
gut empfohlenen, zuverlässigen  
**Rechnungsführer,**  
der in Amtsgeschäften u. doppelt.  
Buchführung ganz fähig ist.  
Anbiete werden bevorzugt. Bezu-  
gnisse und Lebenslauf sind einzu-  
senden. (6255)

**Verw. u. Sal. Amtsstr.,**  
**Domänen-Amt Bretsch (E. B.).**  
Soll zum 1. Januar ein un-  
lässiger, zuverlässiger und selbst-  
**Verwalter** (6260)  
auf mittlerem Gut, Gehalt 400 Mk.  
Rittergut Großwig bei Ziegen-  
hagen.

Zur Bewirtschaftung eines ca.  
400 Morgen großen Wirtschaft  
in Thüringen wird zum 1. Januar  
1904 ein tüchtiger, einfacher, wech-  
**Verwalter**  
gesucht. Es wollen sich nur Herren  
aus unternommen Vertrieben melden  
mit dem Nachweis, daß sie selbst-  
ständig anordnen können. Offerten  
unter Chiffre **Z. w. 983** an die  
Exp. d. Bl. (6253)

Zum 1. Januar 1904 wird ein  
energ. fleißiger  
**Verwalter**  
gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk.  
Bezugsabschriften sind einzusenden an  
**Dr. Schwab,**  
Deutsches Haus bei Reichlitz.

**Kantinenwirt.**  
Für unseren Steinbrudbetriebl in  
Schwerm (Station Hirschberg) suchen  
wir einen tüchtigen, bewährten  
Kantinenwirt, ev. auf längere  
Jahre. Bedingungen sind bei uns  
in Halle a. S., Burgstraße 44  
einzuholen. (6278)

Ein  
älteres  
wegen Entlassung des jetzigen so-  
fort gesucht.  
**Fran Hoffmeister Starke,**  
6281) Gr. Steinstr. 72.

**Junge Damen vom Lande**  
können in meinem Hause das  
**Kochen erlernen.**  
Eintritt sofort oder später.  
**Hôtel Wettiner Hof,**  
Wagdeburgerstr. 5. (5477)

**Todes-Anzeige.**  
Heute nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach längerem  
Leiden im Alter von 86 Jahren meine tugendgeleitete Mutter,  
Großmutter und Schwiegermutter,  
**Henriette Troitzsch geb. Schmidt.**  
Dies ist tiefbetäubt an  
Petersdorf, den 17. November 1903. (6272)  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Oswald Troitzsch.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. November,  
nachm. 2 Uhr, die Trauerfeier vorher im Trauerhause statt.

**Jüngerer Schreiber**  
sollt gesucht. Arbeitsnachweis  
der Landwirtschaftskammer,  
Leipzigerstraße 29, I. (6256)

Zum 1. Januar 1904 eine  
nicht zu junge, fleißige  
**Mansell**  
gesucht, die faden geriet hat. In  
Kochkunst und feine Handarbeit  
weiß. Milch gibt nach der Molkerei.  
Gute Zeugnisse und Gehaltsan-  
sprüche unter Chiffre **Z. m. 973**  
an die Exp. d. Bl. (6106)

**Reisedamen**  
Aloisplatz für welchen Artikel  
werden im eigenen Interesse  
ringend um Angabe der  
Adressen gebeten. (5408)  
**Süddeutsches Verlags-**  
**Institut, Stuttgart.**

**Perlette Anlegerin**  
für Schnellpresse per sofort  
gesucht.  
**Verlagsdruckerei Halleische Zeitung.**

Neugeborener, kräftiger (6089)  
**Knabe**  
best. Verf. wird als eigen abgegeben.  
Off. u. Z. N. 971 an die Exp. d. Bl.

**Familiennachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 2 Uhr nahm Gott  
unsern lieben Vater, Schlichter,  
und Großvater, den (6285)  
**Reizler**  
**August Schaller**  
nach kurzem Krankenlager zu sich.  
Um stille Beileid bitten  
Höflich, den 17. Nov. 1903.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frä. Martha Wölk  
mit Hrn. Apoth. ler Engel Baumann  
(Wilmshagen-Rönigsberg i. V.).  
Hrn. Frau. Helene Schlichter  
a. L. Durch mit Hrn. Gerichts-  
schaffner Rudolf Meyer (Spartellens-  
burg-Altenstein).

Verheiratet: Dr. Gerichtsassessor  
Rudolf v. Veit mit Frä. Anni  
Falkenbach (Hilberfeld-Bliesau).  
Dr. Hülten-Angel, Alfred Wölk  
mit Fräulein Hedwig Genzschel  
(Bismarckstraße).

Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
Friedrich von Ranzow (Zühlendorf).  
Herrn Rektor Dr. Sellmann  
(Segeberg i. S.). Hrn. Ingen.  
Jugo Reichardt (Henn.). Eine  
Tochter: Hrn. Landesbauamt  
Dahme (Waldham). Hrn. Haupt-  
mann Walter von Wilsleben  
(Tredten).

Geboren: Dr. Privatier Friedr.  
Hoffmann (Hildesheim). Herr  
Kaufmann W. Meyer (Gienade).  
Herr Oberlieutenant von Seeler  
(Berlin). Herr Banrat Paul  
Erdmann (Berlin). Herr Gek.  
Justizrat Viktor Melior (Pots-  
dam). Dr. Landgerichtspräsident  
a. D. Friedrich v. Landauer  
(Erlangen). Dr. Kaufmann a.  
D. Rosenfeld (Hamburg).

**Todes-Anzeige.**  
Heute nachmittags 2 Uhr entschlief sanft nach längerem  
Leiden im Alter von 86 Jahren meine tugendgeleitete Mutter,  
Großmutter und Schwiegermutter,  
**Henriette Troitzsch geb. Schmidt.**  
Dies ist tiefbetäubt an  
Petersdorf, den 17. November 1903. (6272)  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Oswald Troitzsch.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. November,  
nachm. 2 Uhr, die Trauerfeier vorher im Trauerhause statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Merzbach, 18. Nov. (Abbruch des Heinrichsbrunnens.) Am Montag ist mit dem Abbruch des König-Heinrichsbrunnens (von Zufold), der anfangs September d. J. auf höchstem Pompelose feierlich eingeweiht worden...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Goldene Hochzeit.) Die Feier der Schwiegermutter 18. Nov. mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubeljahr zählt 74 Jahre.

Waldhals a. L. 18. Nov. (Was im Winter.) In letzter Zeit wurden hier mehrfach Öknie vermisst. Da man Öknie als Täter vermutete, wurde ein solches Fahrzeug durchsucht. Dabei fand man in einem Sack, der in einem Bett verjagt war, einen roten Wärmehandschuh.

Waldhals a. L. 18. Nov. (Städtisches - Gewischt.) In gestriger Stadtratsversammlung wurde von beiden städtischen Behörden anlässlich des verstorbenen Fabrikbesitzer Wendes Stadt- und Fabrikbesitzer Schoof als Kreisstadtsverwalter ernannt. Bei Prüfung der Wasserwerkstoffe kam zur Sprache, ob es nicht angebracht erdigne, allgemeinen Wassermeister zu haben und nicht die Wasserleitung nach dem Planmäßigen der Wohnungen zu erledigen. Jetzt werde außerordentlich viel Wasser vergesamt und könne mindestens 1/2 des Verbrauchs erpariert werden...

Waldhals a. L. 17. Nov. (Zuden Stadtverordneten.) Am heutigen Abend wurden die heutigen Stadtratsmitglieder befragt sich in der zweiten Abteilung von 294 eingeschriebenen Wählern 135; es wurden die Herren Dr. Götting und Kaufmann P. Holzhausen wieder, die Herren Zimmermeister Juchacz, Zangeneier Th. Kauter, Rentner Grobe, Kaufmann Paul Friedrich und Kaufmännischer Beamter Neumann, die Herren Dr. Götting und Kaufmann P. Holzhausen wieder, die Herren Zimmermeister Juchacz, Zangeneier Th. Kauter, Rentner Grobe, Kaufmann Paul Friedrich und Kaufmännischer Beamter Neumann...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Schiffahrt-Einstellung.) (Fischerz.) Infolge der vorerwähnten Jagrsetzung werden vom 25. d. M. an die Fischer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt auf der böhmischen Strecke eingestellt, dagegen der Betrieb zwischen Müllberg-Dresden-Schneeke vollständig bis auf weiteres aufrecht erhalten. Der Schiffsverkehr von Müllberg nach Dresden ist für dieses Jahr eingestellt...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Feuer.) - (Tischler Unfall.) Infolge der vorerwähnten Jagrsetzung werden vom 25. d. M. an die Fischer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt auf der böhmischen Strecke eingestellt, dagegen der Betrieb zwischen Müllberg-Dresden-Schneeke vollständig bis auf weiteres aufrecht erhalten. Der Schiffsverkehr von Müllberg nach Dresden ist für dieses Jahr eingestellt...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Bei den gestrigen Stadtratsverhandlungen.) Am heutigen Abend wurden die heutigen Stadtratsmitglieder befragt sich in der zweiten Abteilung von 294 eingeschriebenen Wählern 135; es wurden die Herren Dr. Götting und Kaufmann P. Holzhausen wieder, die Herren Zimmermeister Juchacz, Zangeneier Th. Kauter, Rentner Grobe, Kaufmann Paul Friedrich und Kaufmännischer Beamter Neumann...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Bei den gestrigen Stadtratsverhandlungen.) Am heutigen Abend wurden die heutigen Stadtratsmitglieder befragt sich in der zweiten Abteilung von 294 eingeschriebenen Wählern 135; es wurden die Herren Dr. Götting und Kaufmann P. Holzhausen wieder, die Herren Zimmermeister Juchacz, Zangeneier Th. Kauter, Rentner Grobe, Kaufmann Paul Friedrich und Kaufmännischer Beamter Neumann...

Waldhals a. L. 18. Nov. (Eine Liebe.) Frau In dem aufsehenerregenden Prozeß gegen den Leutnant Blise (Aus einer kleinen Garnison) wurde, wie bekannt, auf Antrag der Verteidigung auch eine Frau Blise als Zeugin vernommen. Den Inhalt zur Ladung dieser Zeugin gab ein Brief, den Frau Blise an Leutnant Blise schrieb und in dem die Bemerkung enthalten war, der stellvertretende Leutnant möge doch auch der Stadt Friedrichroda einen Mann dieser Tendenz liefern; denn hier seien eben solche Zustände wie in Potsdam. Der Leutnant Blise mußte eben darauf bestehen, wie in seinem vorherigen Bekenntnis, dass die Friedrichrodener auch erziehen würden. - Diese Geschichte hat in Friedrichroda viel Staub aufgewirbelt und die Erklärung der Bürgerhaft und der Presse zeigen, die liebe Frau Blise zeigt ebenfalls Symptome. Man fordert dringend strafrechtliche Verfolgung der Briefschreiberin und wirt von allen Seiten auf die Stadtratsversammlung, in diesem Sinne der Angelegenheit näher zu treten.

Waldhals a. L. 18. Nov. (Wohnungen für Arbeiter.) Die Thüringische Landesversicherungsanstalt hat bekannt, daß sie...

um einem bestehenden Mangel an gefunden und geräumigen Wohnungen für Arbeiterfamilien und um den Verfallenden des Erwerbs eigener Wohnstätte zu erleichtern. Gelder zu dem Zweck von 3 Proz. zur Verfügung stellt. Die Anweisung muß mindestens 1 Proz. jährlich betragen.

Salzfeld, 17. Nov. (Munition für Arbeiter.) Die Verhandlungen der im graphischen Gewerbe tätigen Gesellen mit ihren Prinzipal haben nunmehr zu der Einführung einer neunmonatigen Arbeitszeit geführt. (Schneer.) Auf dem Thüringer Wald, in der Nacht vom Sonntag zum Montag reichlicher Schnee gefallen.

Seilerroda, 17. Nov. (Nicht beschäftigt.) Der Fürstregent von Neuh. a. L. hat dem am 15. September d. Ns. stattgehabten Wahl des Bürgermeisters a. D. Siegel zum 2. Bürgermeister der Stadt Seilerroda die Befähigung als solches befohlen. Es muß deshalb nunmehr die Wahl ausgeschrieben werden.

Waldhals a. L. 18. Nov. (Die Heilige Handwerkskammer.) Da sich die Arbeiter im Sekretariat der Handwerkskammer für Neuh. a. L. der heutigen im Deutschen Reich - sehr häuten, hat die Kammer beschließen, tägliche Surcoulaunten anstatt der bisher zweimal wöchentlichen einzuführen und das Gehalt des im Nebenamt wirkenden Sekretärs von 600 auf 1200 Mark zu erhöhen.

Salzfeld, 17. Nov. (Rechtsgelehrten Gemeinderatswahl.) wurden nur 113 Stimmgültige abgegeben. (Schneer) hat etwa 5500 Einwohner.) Gemäß mit der von dem Reichsverein aufgestellten Kandidaten mit großer Majorität, einige einstimmig.

Salzfeld, 18. Nov. (Zur Schriftführer-Verordnung.) Entschieden wurde am 13. November hier abgehaltenen Versammlung der Schriftführer-Arbeiter und -Arbeiterinnen haben am Sonntag, den 14. November, die sämtlichen in den hiesigen Gewerkschaften beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen die Kündigung eingereicht, so daß, wenn nicht inzwischen eine Verständigung zwischen Prinzipal und Gesellen erzielt wird, es zum Brechen kommen wird. Die Beschäftigten fordern erstens die Verkürzung der Arbeitszeit von 9 auf 8 1/2 Stunden, zweitens die Erhöhung des Minimums des gewöhnlichen Gehalts (des Mindestlohnlohn) von 26 Mark auf 27,50 Mark, drittens die Aufhebung einer Kündigungsfrist analog der Stelle im deutschen Reichsgesetz, viertens die Einführung der 8 Stunden, fünftens die Einführung von Gewerkschaften, sechstens die Einführung von Gewerkschaften, siebentens die Einführung von Gewerkschaften, achtentens die Einführung von Gewerkschaften, neuntens die Einführung von Gewerkschaften, zehntens die Einführung von Gewerkschaften.

Salzfeld, 18. Nov. (Protest.) Am 12. d. M. fand in Leipzig eine gut besuchte Versammlung von Fabrikanten der chem. pharm. Branche statt. Die Versammlung beschloß einstimmig, gegen die neuen, am 1. Januar 1904 in Kraft tretenden Verträge einzelner Bundesstaaten des Deutschen Reiches, den Betrieb dieser Spezialitäten betreffend, energig Stellung zu nehmen und sich mit allen zu lössigen Mitteln zu kämpfen. Außer den Anwesenden haben eine große Anzahl Großhändler ihren Beitritt erklärt lassen. Es konstituierte sich dann ein Ausschuss unter dem Namen „Reichsbund der Fabrikanten pharm. Spezialitäten mit Sitz in Leipzig“.

Dresden, 17. Nov. (Deutsch-sächsischer Kirchen-Ausschuß.) Lieber die erste Sitzung des deutsch-sächsischen Kirchen-Ausschußes wird berichtet, daß derselbe eine Ausdehnung über jene Bedeutung und seine Aufgaben an das deutsche evangelische Volk zu richten beschloß. Ferner wurde eine vorläufige Geschäftsordnung aufgestellt und die Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt. Bis dahin hat der berufliche Vorstand der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz, Oberstprediger und Synodalrat des evangelisch-lutherischen Landeskonferenziums in Dresden, Dr. Adernann, die Leitung der Geschäfte übernommen. Endlich ist ein eingehender Meinungsaustrausch über die jüdische in Angriff zu nehmenden Veräußerungsgeschäfte eingeleitet worden.

Dresden, 17. Nov. (Dem Landtag.) Die Sitzung an der heute der Entwurf eines Gesetzes, die Veräußerung an der öffentlichen Lotterien betreffend, abgegangen. Danach soll das Spielen in außerordentlichen Lotterien mit Gebirgsloose 600 Mark, der Betrieb von Lotterien soll mit 30 bis 1500 Mark Strafe belegt werden können. Rückfälle involvieren eine Veräußerung der Strafe. Die Veräußerung der Vermögenswerten von auswärtigen Lotterien soll mit 30 Mark bestraft werden. Das Gesetz soll schon am 1. November 1904 in Kraft treten.

Dresden, 17. Nov. (Über die Verhandlungen zwischen den drei großen Eisenbahngesellschaften.) Dampfschiffahrtsgesellschaft Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer, Deutsche Eisenbahngesellschaft, sowie die Deutsche Norddeutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft, wird von unterzeichnete Seite wieder berichtet. Die Eisenbahngesellschaften haben sich in einer heute abgehaltenen Sitzung beizutreten, demnach außerordentliche Generalversammlungen einzuberufen, um denselben die beizutretenen Anträge zur Genehmigung vorzulegen. An der finanziellen Durchführung sind die Commerz- und Diskontobank in Danzig, die Dresdener Bank, die Deutsche Bank, der 3. Schaaffhausensche Bankverein, der Leipziger Bankverein und das Bankhaus Philipps Elmscher in Dresden beteiligt.

Gerichtszeitung.

Halle, 17. Nov. (Aus der Strafkammerung.) Eine Rauberschlägung. Eigentlich noch gefangen war die Ginz, welche das hiesige Schöffengericht über den Arbeiter Karl Dietrich und dessen Ehefrau Antonie Dietrich geb. Lorenz aus Canena wegen Diebstahls verurteilt hatte. Aber trotzdem war das Urteil von beiden Angeklagten mit der Berufung angefochten worden, weil sie glauben, mit dem Ermann, unzulässig zu sein, von Strafe freizusetzen. Die Verteidigungsmittel waren jedoch in graverem, daß das Rechtsmittel vernommen werden mußte und die Angeklagten aufweisen sein konnten, daß der Staatsanwalt keine Berufung eingelegt hatte. Frau D. bezieht die hiesigen Märkte mit Feldrüben und machte im Frühjahr d. J. recht hübsche Gewächse mit einer ganz vorzüglichen Sorte Rhubarb, obwohl sie jedoch nur in winziger Menge beizutreten war, so daß der Gutsbesitzer Dennis Barbenwerper in Müchdorf, dem es nach jahrelangen Ver suchen endlich gelangt war, eine der...

allerlei Sorten Rhubarb zu erzielen, und der einen ziemlich großen Bestand davon beizutreten hatte, zu der nämlichen Zeit von diebstahliger Art, die oft zur Nachtzeit im bedeutenden Ausmaß der Diebstahl seiner Arbeit geschädigt wurde. Aufzuehen und eine Hausung der beizutreten den Bestand gegen das Diebstahlige Ehepaar. Das Schöffengericht verurteilte beide Angeklagte zu je drei Wochen Gefängnis. In der heutigen Berufungsverhandlung beizutreten das Ehepaar die Forderung. Es kam jedoch noch hinzu, daß der Rhubarb in dem Urem d. eines Nachts beizutreten hat, dem Diebstahl von Rhubarb erwischte hätte. Infolge der wiederholten, nach dem D. hiesigen Gesetz führenden Spuren hatte der Rhubarber das Haus in ganz besondere Beachtung genommen und sich eines Nachts in dessen Nähe bereit beizutreten gehalten, daß er alles beobachten konnte. Er wurde gefangen, wie z., als er gegen die Mitternacht nach Hause gekommen war, bald darauf beizutreten mit einem Sack verließ und nach dem hiesigen Rhubarber ging. Der Rhubarber folgte ihm unbeeinträchtigt mit seinem Hunde und wollte ihn bei der Tat fassen. Raun jedoch hatte D. mit dem Abführen des Rhubarbers begonnen, da wurde der Hund unruhig und bellte. Als D. dies hörte, ließ er den Sack im Stich und lief fort. Der Rhubarber bemachte ihn nicht einzuholen, rief ihm aber, damit D. merken sollte, daß er erkannt sei, ein: „Jammer laufen Sie, ich fenne Sie doch, Dietrich!“ Dieser legnete, die betreffende Person gewesen zu sein und den auf dem Acker liegen gelassenen Sack beizutreten zu haben. Der Rhubarber beizutreten aber, daß er D. ganz deutlich erkannt habe, eine Weile in der fröhlichen Richtung seinen Hund und nach dem hiesigen Rhubarber beizutreten. Die Strafammer verurteilt die Berufung der Angeklagten mit dem Verneken, daß jeder nicht auf eine höhere Strafe erkannt werden könne, weil der Staatsanwalt das erstinstanzliche Urteil nicht angefochten hatte.

Stadtratsverhandlungen. Der Dieb, welcher von Anfang September bis Anfang Oktober unsere Stadt, wie die „Holl. Blz.“ jenerzeit beizutreten, unfruchtbar machte, hat heute in dem beizutreten liegenden Eigentumsvergehen verurteilt Arbeiter Karl Romad von hier auf der Anklagebank. R. ist am 10. d. Mts. wegen eines Einbruchdiebstahls in dem Wirt der „Kaiser Wilhelmstraße“ zu ein Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, wobei ihm das Verzeihen mildernde Umstände beizutreten, weil R. angegeben, daß er in Stot gewesen. Diesmal kam er nicht so glücklich ab und mußte die ganze Strafe des Gefängnis füllen. Heute waren es sechs schwere Diebstähle, derenwegen er angeklagt war; ob sein ganzes Vermögen nicht erschöpft ist, erscheint fraglich. Er führte die Diebstähle sämtlich zur Nachtzeit und zwar zum 4., 6., 16., 22. und 27. September und 6. Oktober. In drei Fällen hing er durch offene Fenster in die Parterrestrassenstrasse, 2. Frh. Meuterstr. 5 und Wilhelmstr. 40 ein und ließ dem Stadtrats diebstahligen ein Portemonnaie mit 36 Mark, mehreren ausländischen Wägen, einer Studenten- und einer Raubkassette; in der Frh. Meuterstraße eine Uhr mit Ketten, ein Taschentuch und eine Weile in dem Stadtrats ein Portemonnaie mit 25 ein Taschentuch und eine Studentenkassette. In den drei anderen Fällen hatte sich der Angeklagte die Schrebergärten zum Diebstahl ausgeliegt. Er überleitete die Umänderung, erbrach die Schließer der Bepflanzter und nahm aus dem einen (an der Ecke der Frh. Meuter- und Krausenstraße) ein Zerklein und drei Wägen (wesh letztere er an Ort und Stelle obliegend hatte), aus dem zweiten (an der Zerklein- und Frh. Meuterstraße) sechs Wägen, aus dem dritten einen Sack und drei Raubkassette. Die sechs Wägen hatte er ebenfalls am Orte mit einem Komplex geschleitet. Außer dem Diebstahl an den sechs Wägen, die er sich mit seinem Komplex in der ersten Familie geizutreten hatte, legnete der Angeklagte alles und getrennte die gewogenen Minderlinge als Ausrede für die bei ihm vorgehenden Unberühmtheit. Das Gericht erachtete den Angeklagten in allen sechs Fällen für überführt und verurteilte ihn unter Verneken der am 10. d. Mts. erkannten Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis zu insgesamt vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Exzessiv.

Schiffahrts-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd. „Strasburg“, nach Ostsee bestimmt, 16. Nov. von Hingau abgeht. „Kronprinz Wilhelm“, nach New-York bestimmt, 17. Nov. nachmittags 1/2 Uhr von Hingau abgeht. „Schleswig“, 17. Nov. 2 Uhr nachm. Wifflingen postiert. „Seibelsberg“ 17. Nov. 2 Uhr nachm. Wifflingen postiert. Norddeutscher Lloyd. „Sensbil“ 17. Nov. von Gibraltar abgeht. „Potsdam“ 17. Nov. von Singapore abgeht. „König Wilhelm“ 17. Nov. in Nagasaki angeht. „Hamburg“ 18. Nov. von Nagasaki abgeht. „Sensbil“ 18. Nov. in Bremerhaven angeht. „Hannover“ 18. Nov. in Bremerhaven angeht. „Kaiser Wilhelm II.“ 17. Nov. nachmittags 4 Uhr v. New-York abgeht. „Kahn“ 18. Nov. vormittags 5 Uhr in Neapel angeht.

Jagd und Sport.

Waldhals a. L. 16. Nov. Bei der heutigen Treibjagd auf der Domäne Hohenburg bei Cönnern wurden von 25 Schützen in 4 Treiben 790 Hahn und 44 Hühner erlegt, 200 Hahn mehr als im vorigen Jahr. Soeben ist von Cönnern ein Hahn erlegt worden, der 62 Eier hat. Am der Cönnerner Jagd beim Leutnant Schröder wurden von 28 Schützen in 3 Treiben 304 Hahn und ein tapfelter Feldschorsch zur Strecke gebracht. Soeben ist von der Amtstrichter Fritz Meier in Cönnern mit 38 Stück.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Advertisement for Kaiser Brewery (Kaiser Brewery) with text: Kaiser Brewery, Haupt-Kontor, Sager und Eisfellerien mit breitem, 11. Kontor Silberstraße 2, Regensburg 2821, N.B. Kreislauf zu meinen die. Eisen sind in m. Kontos zu haben und werden auf Wunsch franco versandt.

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, featuring the text 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190311201-10/fragment/page=0009'.

